

HIN UND WEG

mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Nachgehakt

Verkehrsunternehmen RNV

Ausflugstipp

Auf den Spuren der Nibelungen

Menschen

Traumjob Lokführerin



Impressum

Herausgeber: Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), B1, 3-5, 68159 Mannheim

Redaktion: Beate Siegel, VRN GmbH (verantwortl.), Tel.: 06 21-1 07 70-39, E-Mail: b.siegel@vrn.de
Kathrin Hentzschel, SIGNUM PR GmbH, Tel.: 06 21-3 39 74-244, E-Mail: hentzschel@signum-web.de

Herstellung: SIGNUM communication GmbH, Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim, Tel.: 06 21-3 39 74-126, E-Mail: lucius@signum-web.de

Layout: Nadine Grimmeißer

Reproduktion: SIGNUM Mannheim

Anzeigen: SIGNUM Marketing Concepts, Rosi Kittmann, Tel.: 06 21-3 39 74-123, E-Mail: kittmann@signum-web.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 2/November 2004

Druck: PVA Landau

Erscheinungsweise: **HIN UND WEG**

erscheint zum 15.3., 1.7. und 15.11. Anzeigenschluss 4 Wochen und Redaktionsschluss 6 Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 90.000

Bildnachweis: DB Regio AG: 15; A. Friedmann: 8 o.l.; K. Harthausen: 22; Holiday Park: 9 u.r.; Kessler Mediadesign GmbH, Grasellenbach: 6.o.; S. Kress: Titel, 3, 4, 5 o., 16, 17, 18; C. Kruse: 20 o., 20 u.r.; MGC Mannheim 20 o.; H. J. Michel: 19; MVV: 20 l.; M. Oseit: 20 u.; Stadtverwaltung Frankenthal: 7; Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim: 8 u.l.; Tourismusbüro Kreis Bergstraße: 6 l.; Tourist-Information Eberbach: 10 o.; Tourist-Information Worms: 9 o., 18 r.; Verbandsgemeinde Hochspeyer: 5; Volksbank Mosbach: 9 l.

Die Bahn 

Das bewegt uns. Die S-Bahn RheinNeckar.

Die Bahn macht mobil. Mit 40 modernen Zügen bringt Sie die S-Bahn RheinNeckar von Kaiserslautern bis Osterburken, von Speyer bis Karlsruhe, jeweils über Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg. Jede Linie fährt im Stundentakt. Nahezu alle S-Bahn-Stationen werden zwei Mal stündlich angefahren, die zentralen Haltestellen in Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg vier Mal in der Stunde. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.s-bahn-rheinneckar.de.

Das bewegt uns. Die S-Bahn RheinNeckar.



Bahn RheinNeckar
Deutsche Bahn Gruppe

Liebe Leserin, lieber Leser

Alles fließt, heißt es, und auch hinter den Kulissen des VRN hat sich einiges bewegt: Wir stellen Ihnen die neue Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) vor, den Zusammenschluss aus den fünf größten Verkehrsunternehmen der Region. Im Interview mit den Geschäftsführern erfahren Sie alles über die Gründung und die Ziele dieser Allianz. Auch der ZRN hat einen neuen Vorsitzenden: Landrat Dr. Jürgen Schütz. Sein Porträt finden Sie auf Seite 16.

Wer hat als kleiner Junge nicht davon geträumt, Lokführer zu werden? Heute ergreifen auch immer mehr Frauen diesen Beruf. Lesen Sie, wie die Welt vom „Bock“, dem Führerstand einer Lokomotive, aus Sicht einer Lokführerin aussieht. Außerdem wollen wir Sie in den Odenwald locken – wo

das bekannteste und älteste deutsche Ritterepos spielt. Kaum eine Gemeinde, die nicht ihren Siegfriedbrunnen als den Ort von Siegfrieds Ermordung durch den hinterlistigen Hagen reklamiert. Wir stellen Ihnen die drei wichtigsten Gemeinden vor, verraten Ihnen, wo Sie sich über die Nibelungen informieren und wo Sie ihre Spuren entdecken können. Ab Ende März sind auch wieder Hobby- und Profi-Minigolfer im Freien unterwegs, um ihr Können auf den Bahnen der zahlreichen Minigolf-Vereine in der Region zu zeigen. Vielleicht versuchen Sie es auch einmal? Wir wünschen schon mal „Gut Schlag“!

Viele Anregungen und Einblicke mit dem neuen **HIN UND WEG** sowie allezeit gute Fahrt im VRN wünschen Ihnen

Wolfgang Wagner

Dr. Wolfgang Wagner

Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

Horst Kummerow

Horst Kummerow

Geschäftsführer Unternehmensgesellschaft

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH



Dr. Wolfgang Wagner



Horst Kummerow

**Ihre Anregungen sind uns
willkommen. Schreiben,
faxen oder mailen Sie uns:**

VRN GmbH, B1, 3-5,

68159 Mannheim

Fax: 06 21-1 07 70-70

E-Mail: hinundweg@vrn.de



Inhalt

Menschen Leben

04 Kreuz und quer

Traumjob Lokführerin

05 Mein liebster Wanderweg

Schlaue Wanderfuchse nehmen den Fuchsbus

06 Ausflugstipps

Auf den Spuren der Nibelungen

07 Zerbrechliche Kostbarkeiten in Frankenthal

08 Nix wie hin

Drinne & draußen Kultur pur

Bewegung

12 Rundum fit

Großes Glück mit kleinem Ball

14 Mitmachen und gewinnen

VRN-Rallye Gewinner aus **HIN UND WEG** 10/04

15 Antworten und gewinnen

VRN aktiv

16 Nachgehakt

Landrat mit Liebe zur Kunst Ehrenamt und Verantwortung Unter gemeinsamer Flagge Motive zum Träumen

21 Kurz und bündig

22 Regionales



Anisa Chaib ist seit 1997 in Diensten der DB Regio und lenkt außer Dieselszügen auch die S-Bahn RheinNeckar



Kreuz und quer mit dem Nahverkehr

Traumjob Lokführerin

Anisa Chaib liebt den Geruch von Diesel, ihren violetten BMW, und wenn sie mehr Zeit hätte, würde sie auch wieder Fußball spielen. Vielleicht hat sie deshalb einen typischen Männerberuf. Anisa Chaib ist Lokführerin bei der DB Regio – Verkehrsunternehmen RheinNeckar.

Also mehr Lausbub als Lady? Nicht wirklich. Immerhin entbrannte um die 25-Jährige auch schon ein Ehestreit: als ein Paar einstieg und der Gemahl unbedingt einen Flirt anfangen wollte. Sehr zum Verdruss seiner besseren Hälfte. „Sie hat ihm sogar Schläge angedroht“, berichtet Anisa Chaib amüsiert. Natürlich erlebt man als „Loklady“ auch das Gegenteil. Kurz nach Abschluss ihrer Ausbildung wollte ein Herr partout nicht bei der damals jüngsten Lokführerin Deutschlands einsteigen. Doch diese Zeiten sind vorbei; inzwischen gibt es immer mehr Frauen mit „Bock auf den Bock“.

Vom Bahnvirus infiziert

Eine Rückblende: Anfang 1990 kommen Anisa Chaib und ihre Familie vom Erzgebirge nach

Mannheim. Die erste Zeit ist schwer, und die Familie schlägt sich mehr schlecht als recht durch. Anisa besucht eine kaufmännische Schule und träumt von Abitur und Jurastudium.

Doch es kommt anders. Ihr erster Freund, zufällig Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe Ludwigshafen und glühender Bahnfan, bringt sie auf den Geschmack. Als die DB Regio mittels eines Plakats Nachwuchs für den Fahrdienst sucht, wartet sie nicht das Fachabitur ab, sondern lernt in den folgenden zweieinhalb Jahren alles, um Nahverkehrszüge zu steuern.

2.800 PS unterm Hintern

An ihrem ersten Arbeitstag musste sie um 5 Uhr früh einen Triebwagen von Ludwigshafen nach Frankenthal chauffieren. „Ein bisschen Angst hatte ich schon, vor allem vorm Kuppeln, aber es hat alles gut geklappt“, erinnert sie sich. Lokführerin ist für Anisa Chaib ein echter Traumjob. „Ich will Verantwortung tragen, nicht in einem Büro sitzen und keinen Chef im Nacken haben“, bekennt sie. Und fügt verschmitzt hinzu: „Man kann auch immer ein bisschen damit angeben.“ Wer die junge Frau mit den langen, dunklen Locken sieht, würde sie kaum im Führerstand einer 218er Diesellok mit 2.800 PS vermuten. Diese Größe mag sie am liebsten, „weil, man hört es brummen und arbeiten, und man hat richtig was zu tun.“ Am modernen ET 425 (S-Bahn) schätzt sie wiederum das saubere und einfache Fahrgefühl.



„Nahverkehrszüge sind interessanter als Fernverkehr, denn man hält öfter, fährt verschiedene Fahrzeuge und hat ständig Kontakt mit den Fahrgästen“



Bahnen und BMWs

Auch sonst spielt die Bahn in ihrem Leben eine große Rolle. „In meiner Clique gibt es ein ‚wanderndes Kursbuch‘, der immer unsere Wochenendfahrten ausheckt“, berichtet Anisa Chaib. Daneben lässt sich die Wahlpfälzerin gerne auf so manches Weinfest locken. Ganz klar, dass der BMW dann stehen bleibt. Den und die Leidenschaft für bayrische Autos teilt sie übrigens mit ihrem jetzigen Freund. Außerdem die Liebe zum Beruf, den Hund Aki und den Schichtdienst. Mo-

ment mal! „Ja, er ist auch Lokführer“, lächelt Anisa Chaib. „Wir arbeiten abwechselnd, denn Aki bleibt nicht gern allein.“

Also wunschlos glücklich? „Zum Glück bin ich Lokführerin!“ bestätigt Chaib. „Ich hätte mich zur Fahrdienstleiterin ausbilden lassen können, aber dann säße ich ja die ganze Zeit auf dem Stellwerk. Wenn ich jedoch einen Wunsch frei hätte, würde ich gerne als Archäologin arbeiten und Überreste der alten Inkas und Maya ausgraben.“ Und das ist schließlich auch nichts für Stubenhocker.



Mein liebster Wanderweg

Schlaue Wanderfüchse nehmen den Fuchsbus



Rolf Künne ist Vorsitzender der Vereinigung Pfälzerwald und einer der Initiatoren des neuen Fuchsbusses. Sein Vorschlag für einen acht-km-Marsch führt zur „Weltachs“ im Westpfälzer Wald und ist mit S-Bahn und dem Fuchsbus gut zu erreichen.

Mit dem Fuchsbus geht es bis Waldleiningen Ortsmitte. Dort stoßen wir auf die Markierung Nr. 5 und folgen ihr. Am Seewoog, nahe der Quelle des Leinbachs, empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zum Schreinerbrunnen. Er ist eine versteckte Waldquelle. Danach folgen wir der Markierung weiter durch das Sandtal bis zur B 48 und überqueren die Bundesstraße. Wir folgen den Hinweisen zur „Weltachs“. Der an sich unscheinbare Sandstein stammt aus der Zeit, als die Pfalz unter bayrischer Verwaltung stand und vermessen wurde. Doch wenn es nach dem Mundartdichter Paul Münch (1879 – 1951) ginge, dann wäre hier die Achse der Welt, und in der Pfalz „do werd die Weltachs ingeschmeert und uffgebasst, dass nix basseert“. Wir folgen der Markierung „M2“ nach

Süden bis zur Siedlung „Stüterhof“. Dort buhlen gleich zwei Gaststätten um hungrige Einkehrer. Nach dieser Stärkung geht es an die letzte Etappe: mit der Markierung „grünes Kreuz“ bis Johanniskreuz. Der Name der Siedlung geht auf drei Kreuze – zwei aus Stein und eins aus Gusseisen – zurück, die beim ehemaligen Forsthaus am Straßenrand stehen. Das älteste – linke – Kreuz soll aus dem 13. Jahrhundert stammen und markiert nicht nur eine mittelalterliche Grenze, sondern auch einen Knotenpunkt aus der Römerzeit. Dort sollte man einen Rundgang durch das „Haus der Nachhaltigkeit“ einplanen. Das neue Infozentrum des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen hat seine Pforten seit 5. März geöffnet.

- ❗ Auskünfte zu Wanderwegen und zum Fuchsbus erteilt die Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer unter Tel.: 0 63 05-71-1 47. Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz 1a, Trippstadt, Tel.: 0 63 06-92 10 24.
- >> Mit der S-Bahn nach Hochspeyer, von dort mit dem Fuchsbus weiter. Der Fuchsbus fährt vom 6. Juni bis Ende Oktober jeweils an Sonn- und Feiertagen über Waldleiningen und den Stüterhof nach Johanniskreuz.



Rolf Künne setzt sich für den bewussten Umgang mit der Natur ein

Fahrplan und

Wanderwege mit

dem Fuchsbus:

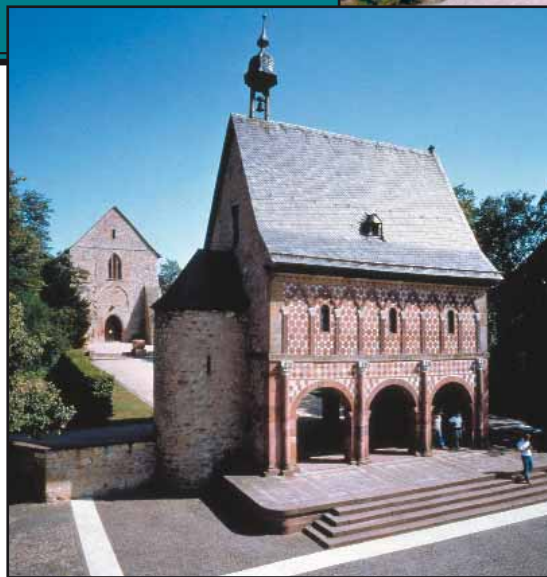
www.hochspeyer.de



„Siegfried beim Kampf mit dem Drachen Fafnir“ von Jens Nettlich auf der Burg Lindenfels

Ausflugstipp

Auf den Spuren der Nibelungen



Das „Herz“ des Klosters Lorsch ist die Königshalle

**Günstig in der
Region unterwegs mit
dem Ticket 24 und
dem Ticket 24 PLUS**

Wer heute nach dem Nibelungenland sucht, stößt zunächst auf die Stadt Worms – wo Kriemhild und Brunhild auf den Stufen des Doms stritten und die Statue des Hagen an den Nibelungenschatz erinnert. Dort steht auch das Nibelungentor. Es weist den Weg über den Rhein zur Nibelungen-Siegfriedstraße durch das Ried über die Bergstraße in den Odenwald.

des Felsenmeers eine Quelle – die „Siegfrieds-Quelle“. Fand hier die Bluttat an Siegfried statt? Oder doch am Nibelungenbrunnen in Lindenfels? Dies ist die nächste Station der Nibelungenstraße. Kurz nach dem Ortsausgang von Lindenfels in Richtung Reichelsheim befindet sich im so genannten „Teufelsloch“ ein weiterer Nibelungenbrunnen. Der Odenwaldkenner und Professor an der Lateinschule in Weinheim, Albert Ludwig Grimm (1786 – 1872), ging davon aus, dass sich die Mordtat an Siegfried in der Nähe von Lindenfels ereignet habe. Eine Felsengruppe wenige Meter vom Nibelungenbrunnen entfernt trägt die Bezeichnung „Nibelungen-Ruhe“.

... Siegfriedbrunnen?

Noch ein Stück weiter im Odenwald, im Graselbacher Ortsteil Wahlen, trifft der Wanderer mitten im Wald auf den wohl bekanntesten Siegfriedbrunnen in der gesamten Region. Bereits im Jahre 1845 glaubte der Geheime Hofrat Dr. Knapp aus Darmstadt, hier den echten Siegfriedbrunnen gefunden zu haben. Das Wasser der Siegfriedquelle plätschert aus einer Wand aus Bruchsteinmauerwerk heraus. Neben der Quelle befindet sich ein Steinkreuz, in dessen Sockel die Strophe 981 aus der 16. Aventiure („Abenteuer“) des Nibelungenliedes in mittelhochdeutscher Sprache eingemeißelt ist. Also doch eher hier ...? Wie dem auch sei: Reizvolle Orte zum Wandern und Nachsinnen sind die einstigen angeblichen Tummelplätze der Nibelungen allemal.

Erste Station ist Lorsch. Die Stadt ist vor allem für ihr zum Weltkulturerbe ernanntes Kloster bekannt. Und dort ist das Nibelungenlied sehr präsent: Nicht nur, dass der Ort in der Handschrift C namentlich erwähnt ist. Bei einer Führung durch das Klostergelände kann man im Kirchenrest den Siegfriedsarg besichtigen. Und unter den vielen möglichen Autoren des Nibelungenliedes wird der Lorsch Abt Sigehard genannt. Das Nibelungenlied liegt in verschiedenen Handschriften vor. Die drei wichtigsten, A, B und C, stammen aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Siegfried-Quelle, Nibelungenbrunnen oder ...

Folgt man der Nibelungenstraße weiter in Richtung Bensheim und von dort aus in den Lautertaler Ortsteil Reichenbach, so findet man am Fuße

Infos und Anfahrts Tipps

- ① Arbeitsgemeinschaft Nibelungen-Siegfried-Straße, Lindenfels, Tel.: 0 62 55-3 06 40;
www.nibelungen-siegfriedstrasse.de
- ① Museumszentrum Lorsch, Tel.: 0 62 51-1 03 82-11;
www.kloster-lorsch.de
- >> Lorsch: Mit der Bahn bis Bahnhof Lorsch, von dort zehn Minuten Fußweg zum Kloster. Das Museumszentrum befindet sich links neben der Königshalle.
- >> Felsenmeer: Mit der Bahn bis Bensheim Bahnhof, weiter mit Bus 665 bis Reichenbach Markt, von dort zehn Minuten Fußweg (Wanderwegemarkierung „Weißes Andreaskreuz“) über Sportplatz und Parkplatz Felsenmeer

- >> Grasellenbach: Mit der Bahn bis Weinheim Bahnhof, von dort mit Bus 681 bis Grasellenbach, Haltestelle „Ort“. Weiter zu Fuß zum Naturpark-Parkplatz „Spessartkopf“. Von dort aus führt der „Spessartkopf-Weg“, der Rundwanderweg 6, zum Siegfriedbrunnen. Der Weg hat eine Länge von etwa fünf Kilometern und wird von einem geübten Wanderer in etwa anderthalb Stunden bewältigt.

Zerbrechliche Kostbarkeiten in Frankenthal

Man muss nicht nach Meißen fahren, um edles Porzellan zu bewundern. Liebhaber des weißen Goldes kommen auch im pfälzischen Frankenthal auf ihre Kosten.

Die Stadt Frankenthal feiert 2005 ihr Porzellanjahr. Anlass ist die Gründung einer Manufaktur vor 250 Jahren. Deren Porzellan stand in Qualität und künstlerischem Wert den Erzeugnissen anderer namhafter Manufakturen in nichts nach. Nur wenige Städte stellten bereits vor so langer Zeit dieses kostbare Gut her. Was die Manufaktur produzierte, gehört mit zum Feinsten, was die Tischkultur zu bieten hatte. Die Ausstellung im Frankenthaler Erkenbert-Museum lässt diese Zeit noch einmal aufleben: Leihgaben aus ganz Deutschland, der Schweiz und vielen privaten Sammlungen werden dort vom 20. Mai bis 18. September unter dem Titel „Die Kunst, Porcelain zu machen“ zu sehen sein. Dabei wird nicht nur auf die Oberseite des Porzellans geblickt, sondern auch dessen Kehrseite unter die Lupe genommen, wenn es um Malermarken und andere Beizeichen zu den verschiedenen Fabrikmarken geht. Besucher erfahren natürlich alles über die Künstler und die einzelnen Werkstücke.



- ① Weitere Aktionen im Porzellanjahr erfahren Sie beim Kulturamt Frankenthal, Tel.: 0 62 33-8 92 18 und unter www.frankenthal.de

- >> Mit der Bahn nach Frankenthal, vom Bahnhof zu Fuß in die Innenstadt. Das Erkenbert-Museum befindet sich am Rathausplatz und ist dienstags von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet



**Eintritt
frei**

MOSBACH NECKAR+ELZ

live

DIE MESSE DER REGION
www.mosbach-live.de

7.-10. April

Mosbach-Neckarelz

Messplatz • 10:00 - 20:00 Uhr

Die Messe der Region in Mosbach

mit vielen
Highlights
für die ganze Familie

- Touristik
- Gastronomie
- Dienstleistung
- Handel
- Gewerbe
- Handwerk







...da müssen Sie hin!

AKTIVES
GEWERBE

**NECKAR UND ELZ
MOSBACH**

mosbach:aktiv

Regionalentwicklung Mosbach eG

**Volksbank eG
Mosbach**





Nix wie hin

Drinnen & draußen

Feste feiern



Altes Handwerk in Kapsweyer

Grenzer feiern in Kapsweyer

Wie nah die französische Grenze ist, „erfahren“ sonst nur die Grenzgänger aus der Südpfalz. Eine gute Gelegenheit, elsässisch und südpfälzisch zu feiern, bietet vom 24. bis 27. Juni das Grenzlandfest in Kapsweyer. Schwerpunkte sind alte Handwerkstechniken „hiwwe wie driwwe“, Bauern- und Ökomarkt (lies: kulinarische Köstlichkeiten), eine Aquarellaussstellung sowie eine beleuchtete Nacht in den Straßen von Kapsweyer.

- ❶ Informationen zum Grenzlandfest unter Tel.: 0 63 40-14 52 oder www.kapsweyer.de
- >> Mit der Bahn nach Kapsweyer; Aktionsorte sind größtenteils zu Fuß erreichbar

Bach auf der Drehorgel

Am 21. und 22. Mai werden besondere Klänge die Pflastersteingässchen in der historischen Altstadt von Bad Wimpfen erfüllen: wenn sich Drehorgelspieler aus ganz Deutschland und der Schweiz zum Drehorgelfest in der ehemaligen Kaiserpfalz treffen.

Eröffnet werden die Drehorgeltage am Samstag um 14 Uhr vor dem Rathaus mit Bänkelsängern, die den Rest des Tages in der Altstadt umherziehen. Höhepunkt ist ein klassisches Konzert in der Dominikanerkirche mit Werken von Bach und Haydn. Weitere Spielorte sind der Kurpark und das Café Birkensee.

- ❶ Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim, Tel.: 0 70 63-9 72 00
- >> Mit der Bahn bis Bad Wimpfen Bahnhof, weiter zu Fuß in die Altstadt

Messen und Märkte

Maimarkt-Ticket preisstabil

Wie schön, dass es Dinge gibt, die nicht jedes Jahr teurer werden! So kostet das Maimarkt-Ticket 6 bzw. ermäßigt 3 Euro und enthält wie immer die Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Den VRN-Stand finden Sie heuer in Halle 35, der neuen „Halle der Region“. Dort erwartet Sie übrigens eine gesunde und sehr überraschende Verführung!



- ❶ Maimarkt Mannheim vom 30. April bis 10. Mai
- >> Mit der S-Bahn bis Mannheim-Rangierbahnhof, weiter mit dem Pendelbus oder zu Fuß. Mit der OEG 5/5R bis Haltestelle „Neuostheim“; Straßenbahn Linie 6 bis Haltestelle „Neuostheim Endstelle“, von dort Buspendelverkehr.

Neckar und Elz LIVE

Eine kleine, aber feine Verbrauchermesse erwartet vom 7. bis 10. April an die 40.000 Besucher: Auf der LIVE in Mosbach-Neckarelz zeigen über 150 Aussteller im Zelt und auf dem großen Freigelände, was die Region Odenwald zu bieten hat. Bereits zum siebten Mal können sich Interessierte über die neuesten Trends unter anderem in den Bereichen Freizeit, Touristik, Gastronomie und Wohnen informieren. Daneben sorgt ein Rahmenprogramm von Big-Band-Musik über Modeschauen bis zu Bodypainting und einem Fahrradturnier für Kurzweil bei Alt und Jung. Mit einem Stand dabei sind auch der VRN und die S-Bahn RheinNeckar.



Drehorgeln haben in Bad Wimpfen nicht nur zur Weihnachtszeit Saison

VRN-Tipp

Einmal Kelte sein

Der Besuch im Keltendorf Steinbach ist ein Ausflug ins keltische Leben: Bei einer Führung erfahren die Besucher alles zur Geschichte des geheimnisvollen Volkes und können auch dessen Handwerkstechniken erlernen. Ab 27. März bis 1. November samstags von 11 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

① Donnersberg-Touristik-Verband, Tel.: 0 63 52-17 12; www.donnnersberg-touristik.de

>> Mit der Bahn bis Kirchheimbolanden Bahnhof, weiter mit Bus Linie 903 nach Steinbach

- ① LIVE täglich geöffnet von 10 – 20 Uhr. Eintritt kostenlos
- ① Veranstalter: Aktives Gewerbe Neckar und Elz Mosbach und die Volksbank Mosbach, Tel.: 0 62 61-8 04 15 50, www.mosbach-live.de
- >> Mit der S-Bahn bis Haltepunkt „Mosbach-Neckarelz“; von dort über die Bahnhofstraße weiter zu Fuß zum Messplatz



Alljährlich reger Andrang auf der LIVE

Mittelalterliches Spectaculum in Worms

Allerlei fahrendes Volk versammelt sich am Wochenende vom 27. bis 29. Mai beim mittelalterlichen Lager im Naherholungsgebiet Wormser Wäldchen. Ritter, Gaukler und Spielleute treiben ihre Späße und sorgen für viel Kurzweil. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht beim Würfelspiel, Bogenschießen oder bei weiteren mittelalterlichen Sportarten, während sich tierliebende Kinder beim Streichelzoo bestens aufgehoben fühlen. Daneben werden Töpferwaren, Räucherwerk, Schmuck und Lederwaren feilgeboten; Tavernen mit Wein, Flammkuchen und Met zur Stärkung fehlen natürlich auch nicht.

- ① Kulturbüro Worms, Tel.: 0 62 41-8 53 40 01
- >> Mit der Bahn bis Worms Hauptbahnhof, weiter mit Buslinie 410 bis Haltestelle „Mathildenplatz“, von dort fünf bis acht Minuten Fußweg

Querbeet

Die Saison im Holiday Park beginnt!

Gleich zwei neue Shows begeistern in diesem Jahr die Besucher des Holiday Parks in Haßloch: „Fantasy Island“ ist die Geschichte eines Wasserteams, das einen Flugzeugabsturz überlebt und auf einer verzauberten Insel magische Kräfte erlangt. Peter Valance aus Las Vegas macht in seiner Show „Magic Wonders“ das Unmögliche möglich: Da werden Tauben zu Tänzerinnen, er selbst schmilzt durch einen Spiegel und vermag sich unter Wasser von Ketten zu befreien.

- ① Holiday Park täglich geöffnet vom 19. März bis 6. November 2005 von 10 bis 18 Uhr außer 11.-15. u. 18.-22. April, 19.-23. u. 26.-30. Sept., 4.-7. u. 10.-14. Okt. Infos zu den Öffnungszeiten an den Wochenenden und zu den Sonderveranstaltungen unter Tel.: 01 80/5 00 32 46 und www.holidaypark.de
- >> Mit der S-Bahn bis Haßloch Bahnhof. Von dort aus stündlich mit Pendelbus zum Park. Bustransfer mit VRN-Fahrausweis kostenlos



Früh übt sich, wer ein Ritter werden will



Spektakulär und sportlich: Wasserskishows auf dem Holiday-Park-See

„Allium ursinum“ in Eberbach

Vom 18. März bis 23. April weht zum fünften Mal ein besonderer Duft durch Eberbach: der nach Bärlauch. Das wohlschmeckende wildwachsende Heilkraut steht im Mittelpunkt von Koch-



Nix wie hin

Kultur pur



Köstlichkeiten aus Bärlauch von
Eberbacher Köchen

und Backkursen, einem Bärlauchmarkt, Konzerten sowie Wanderungen, bei denen man sein Abendessen gleich selber sammeln kann. Am 9. April geht's zum Beispiel auf die Ottohöhe. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr die Tourist-Information.

- ❶ Das genaue Programm der Bärlauchtage gibt es bei der Tourist-Information Eberbach unter Tel.: 0 62 71-48 99
- >> Mit der Bahn oder S-Bahn bis Eberbach Bahnhof. Die Veranstaltungsorte sind in der Altstadt in Bahnhofsnähe

„Längster Tresen“ für eine Nacht

Am 2. April heißt es in Worms: Einmal bezahlen, und überall dabei sein. Das Honky-Tonk-Kneipenfestival verspricht Hochstimmung in über 20 Kneipen und Bars. Und da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, kommt bei Salsa, Reggae, Pop, Jazz, Rock oder Funk jeder Musikfan auf seine Kosten. Damit die Zeit für alles reicht, kann man den kostenlosen Shuttleservice des BRN nutzen.

- ❶ Tourist-Information Worms,
Tel.: 0 62 41-26 97 62, www.worms.de
- >> Mit der Bahn bis Worms Hauptbahnhof, von dort Bus-Shuttle

Kultur pur

Lange Nacht der Museen

Das größte Kulturereignis im Rhein-Neckar-Dreieck ist die Lange Nacht der Museen am 16. April von 19 bis 3 Uhr. Über 80 Museen, Galerien, Künstlerinitiativen und Kirchen erwarten mit Performances, Theater, Ballett und Lesungen kulturbegeisterte Nachtschwärmer. Daneben kann man bei der Gelegenheit auch die großen Ausstellungen wie „Pompeji“ in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim oder „Max Beckmann – Die Apokalypse“ im Kurpfälzischen Museum Heidelberg „mitnehmen“.

- ❶ Das Museums-Nacht-Ticket ist bei allen beteiligten Museen und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Es gilt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln
- >> Mit Bussen und Bahnen im Zehn-Minuten-Takt von Station zu Station. Sonderzüge und Extrabusse bringen die Gäste der Museumsnacht bis in den frühen Sonntagmorgen nach Hause



Volles Rohr Musik beim
Honky-Tonk-Kneipenfestival in Worms

„Schillerndes“ Mannheim

Bis zum Jahresende „schillert“ es in der Quadratestadt an allen Ecken und Enden. Ein Muss sind dabei die internationalen Schillertage im Nationaltheater, aber auch im TiG7, im Stadthaus, in Museen und der Musikschule wird dem Dichterstärken gehuldigt. Ein weiterer Tipp ist der Stadt-

Ihren individuellen
Fahrplan erhalten Sie
unter www.vrn.de oder
rund um die Uhr unter
der Service-Nummer
0 18 05-8 76 46 36
(0,12 Euro pro Minute
aus dem Festnetz)

VRN-Tipp Der Frühling kommt

Überregionales Klassik-Festival in Heidelberg vom 1. bis 29. April mit Uraufführungen zur Neuen Musik.

- ① Festivalbüro Heidelberger Frühling, Tel.: 0 62 21-14 22 21 oder über www.heidelberger-fruehling.de
- >> Mit der Bahn bis Heidelberg Hbf., weiter mit dem Bus zu den einzelnen Spielstätten



Don Karlos im Nationaltheater Mannheim

bummel auf Schillers Spuren, der viel über das Leben zu Schillers Zeiten in Mannheim vermittelt. Treffpunkt ist am 25. Juni um 16 Uhr an der Abendakademie in R 3,13.

- ① Alle Infos zum Schillerjahr Mannheim unter Tel.: 06 21-293-92 82
- ① Anmeldung zum Stadtrundgang bis 17. Juni erwünscht;
- >> Zur Abendakademie: mit der Bahn oder S-Bahn bis Mannheim Hauptbahnhof, von dort mit der Straßenbahn Linie 1, 3, 7 oder OEG bis Haltestelle „Marktplatz“, von dort drei Minuten Fußweg zur Abendakademie

Am Golde hängt, zum Golde drängt ...

... doch alles! Die Ausstellung „Goldene Zeichen. Kult und Macht in der Bronzezeit“ geht rätselhaften Goldfunden aus der Bronzezeit nach. Neuere Forschungen werfen Licht auf diese faszinierende Zeit zwischen 1400 und 800 vor Christus.

- ① Vom 8. Mai bis 11. September im Historischen Museum der Pfalz Speyer, Domplatz, Tel.: 0 62 32-62 02 22, www.museum-speyer.de
- >> Mit der Bahn/S-Bahn bis Speyer Bahnhof; weiter mit Bus Linie 565 (City-Shuttle), Haltestelle „Dom/Stadthaus“

Messen + Ausstellungen der Schall-Firmengruppe 2005-2006

01/2005

1. Control France 8.-11.3.2005 Die Fachmesse für Qualitätssicherung, Eurexpo Tagungs- und Messezentrum Lyon / Frankreich	24. Motek 27.-30.9.2005 Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim Mit zusätzlicher Nomenklatur „Demontechnik“
2. Motek France 8.-11.3.2005 Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik, Eurexpo Tagungs- und Messezentrum Lyon / Frankreich	17. Fakuma 18.-22.10.2005 Die int. Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Neue Messe Friedrichshafen
5. Qualitec 15.-17.3.2005 Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung, Elmia Messezentrum Jönköping / Schweden	11. Druck+Form 26.-29.10.2005 Die Fachmesse für die grafische Industrie, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim
1. Motek Schweden 15.-17.3.2005 Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik, Elmia Messezentrum Jönköping / Schweden	4. Control China 15.-17.11.2005 Die Fachmesse für Qualitätssicherung, Messe Shanghai / China
11. Faszination Modellbau 17.-20.3.2005 Ausstellung für Modellbahnen und Modellsport, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	4. Modellbau Bodensee 18.-20.11.2005 Ausstellung für Modellbahnen und Modellsport, Neue Messe Friedrichshafen
12. CAR+SOUND 7.-10.4.2005 Die internationale Leitmesse für mobile Elektronik, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	16. Geschenke aus aller Welt Nov. 2005 Feines Kunsthandwerk - Ausstellung für Liebhaber handgefertigter Unikate, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim
19. Control 26.-29.4.2005 Die int. Fachmesse für Qualitätssicherung, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	1. Carmechanic 2005 Die Fachmesse für Fahrzeug-Instandsetzung, Wartung und Service, Expo XXI Warschau / Polen
2. Microsys 26.-29.4.2005 Die Kongress-Fachmesse für Microsystemtechnik und Ultrapräzisionsfertigung, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	10. Echtdampf-Hallentreffen 13.-15.1.2006 Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationären Anlagen, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim
4. Control Italy 25.-28.5.2005 Die Fachmesse für Qualitätssicherung, Messe Parma / Italien	15. Faszination Motorrad 10.-12.2.2006 Ausstellung - Verkauf rund um das Motorrad, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim
4. Motek Italy 25.-28.5.2005 Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik, Messe Parma / Italien	8. Optatec 20.-23.6.2006 Die internationale Fachmesse optischer Technologien, Komponenten, Systeme und Fertigung für die Zukunft, Messe-gelände Frankfurt/Main
2. Plastika Italy 25.-28.5.2005 Die Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Messe Parma / Italien	6. PaintTech 10.-13.10.2006 Die internationale Fachmesse für Lackieren und Pulverbeschichten, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim
8. Traktorama Mai 2005 Bulldog- und Traktorentreffen, historische Landmaschinen, Ersatzteile und Zubehör, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	4. Kölner Echtdampf-Treffen 9.-12.11.2006 Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen und Originalmaschinen, Messe-gelände Köln Zeitgleich mit der weltweit größten Modellbahn-Ausstellung
7. BLECHEXPO 1.-4.6.2005 Die internationale Fachmesse für Blechbearbeitung und Fügetechnologie, Messe- und Kongresszentrum Sinsheim	11. MTQ 14.-17.11.2006 Die Fachmesse für Materialprüfung, Messtechnik & Qualitätsmanagement, Westfalenhallen Dortmund
4. Austrotec 8.-10.6.2005 Die techn. Fachmesse für Qualitätssicherung, Montage- und Handhabungstechnik, Automobilentwicklung, Metallbearbeitung, Messe Center Graz	11. Techmo 14.-17.11.2006 Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik, Westfalenhallen Dortmund
1. Control India 6.-12.7.2005 Die Industrie-Fachmesse für die Bereiche Fabrikautomation, Qualitätssicherung, Metallbe-/Verarbeitung und Kunststoffbe-/Verarbeitung, Lackieren und Pulverbeschichten, Codissia Trade Fair Complex Coimbatore / Indien	
P.E. Schall GmbH Messeunternehmen Gustav-Werner-Str. 6 D-72636 Frickenhausen Tel. +49 7025 92 06-0 Fax +49 7025 92 06-620 E-Mail: info@schall-messen.de www.schall-messen.de	Messe Sinsheim GmbH Messe- und Kongresszentrum Neulandstraße 30 D-74889 Sinsheim Tel. +49 7261 689-0 Fax +49 7261 689-220 E-Mail: info@messe-sinsheim.de www.messe-sinsheim.de
Die Unternehmen der Schall-Firmengruppe	Mitglied in den Fachverbänden:

Rundum fit

Großes Glück mit kleinem Ball

Die Bahnen werden jedes Jahr mit Dampf gereinigt, das Eternit versiegelt, die Hindernisse gestrichen oder montiert.

Minigolfer sind akkurate Menschen. Sie verschenken keinen Millimeter. Was für andere Sportler Kraft und Ausdauer bedeuten, sind für sie Konzentration und Sorgfalt. Das Schöne daran: Geselligkeit wird groß geschrieben, wenn Jung und Alt um die wenigsten Punkte wetteifern.

Oberstes Ziel beim Bahnengolf ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen – die als Punkte gezählt werden – einzulochen. Kein leichtes Unterfangen auf „Ritter Sport“, „Mausefalle“, „Labyrinth“ oder „Flipper“. So heißen die meist 18 Bahnen mit ihren raffinierten Hindernissen. Turnierspieler unterscheiden zwischen Minigolf mit zwölf Meter langen Bahnen aus Beton und Miniaturgolf, das auf 6,50 Meter langen Eternitbahnen gespielt wird.

Ganz schön „ballaballa“

Doch ob Mini oder Miniatur: Hauptsache, die Stimmung ist gut, die Anlage gepflegt, und die Sonne lacht vom Himmel. Wobei sich das Wetter auch noch austricksen lässt. Die Minigolfhalle in Lorsch hat bis Ende April täglich außer montags ab 14 Uhr geöffnet.

Zum „Golf des kleinen Mannes“ braucht man keine besondere Ausrüstung; Ball und Schläger hält jede Anlage zum Verleih bereit. Turnierspieler sehen das freilich

anders. Ein Profi hat bei einem Turnier bis zu 200 Bälle dabei. Je nach Bahn muss der Ball andere Eigenschaften wie Sprunghöhe, Härte oder Gewicht haben. Profis über die Schulter schauen können Besucher übrigens beim Osterturnier des 1. Miniaturgolf Clubs Weinheim. Dort tummeln sich am 26. und 27. März rund 150 Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Schweden ist traditionell stark vertreten – die kühlen Nordmänner tauen bei frühlinghaften Temperaturen und so manchem Umtrunk an der Bergstraße richtig auf ...

40 Jahre Vereinsleben in der Region

Die Wurzeln des Minigolf liegen übrigens wie die seines großen Bruders in England. Ursprünglich als Übungsareal für Golfer gedacht, wurden „practice putting greens“ im Laufe der Zeit mit Hindernissen versehen und losgelöst von Golfplätzen angelegt. In den 20er Jahren erlebten solche Spielplätze ihre große Zeit, um bald darauf genauso schnell wieder zu verschwinden. 1953 schlug mit der Patentierung der Bezeichnung „Minigolf“ und dem ersten Kleingolf-Platz bei Locarno die Geburtsstunde unseres heutigen Minigolf. Mitte der 60er Jahre gab es 120 Bahnen in Deutschland; auch in unserer Region schlossen sich die ersten Minigolfer zu Vereinen zusammen.

Minigolfern fehlen „Minis“

Zvonimir Jankovic findet Minigolf „eine wunderbare Sportart, die man an der frischen Luft und mit der ganzen Familie betreiben kann.“ Für ihn



und seine Kinder ist aus dem Freizeitvergnügen längst mehr geworden: Er selbst ist seit 20 Jahren Vorsitzender des 1. MGC Ludwigshafen und Präsident des Bahngolf-Verbands Rheinland-Pfalz, seine Tochter war deutsche Vizemeisterin, und sein Sohn spielte erste Bundesliga. Doch am meisten liebt Jan-kovic den Kontakt mit den Besuchern auf seinem Platz im Ebertpark Ludwigshafen: „Ich

kenne alle Stammgäste seit vielen Jahren. Als eine unserer Spielerinnen 90 wurde, war es für uns Ehrensache, die Feier auf der Anlage auszurichten.“ Emil Schilling, auch ein alter Hase in der hiesigen Minigolfszene und Vorsitzender des 1. MGC Mannheim, ist jedes Wochenende das ganze Jahr über „draußen“. Er kennt seine treuen Besucher ebenfalls. „Minigolf kann man so lange spielen, wie man den Schläger halten kann“, sagt er und verweist gleichzeitig auf den Nachwuchsmangel: „Wir haben zurzeit nur einen Jugendlichen, der auf Liganiveau spielt.“ Vielleicht kommt dieses Jahr ein Besucher auf den Geschmack?

Minigolf in der Region

Alle hier vorgestellten Vereinsplätze sind öffentlich zugänglich. Die Adressen bezeichnen stets die Anlage. Bitte erfragen Sie die genauen Öffnungszeiten und Preise telefonisch.

Mannheim:

- ① 1. MGC Mannheim 1968 e.V.,
An der Radrennbahn 2,
Tel.: 06 21- 30 50 22
- >> Mit der Bahn bis Mannheim Hbf.,
weiter mit Bus Linie L bis Halte-
stelle „Hochuferstraße“

Schriesheim:

- ① Miniaturgolf Sportclub Schriesheim
e.V., Im Sportzentrum (Minigolf-
park), Tel.: 0 62 03-6 39 09
- >> Mit der OEG 5/5R bis Schriesheim
Bahnhof. Von dort ca. 5 Minuten
Fußweg zum Sportzentrum

Bensheim:

- ① Minigolf Sport Club Bensheim,
Darmstädter Str. 166,
Tel.: 0 62 51-7 98 37
- >> Mit der Bahn bis Bahnhof Bens-
heim-Auerbach, von dort zehn
Minuten Fußweg

Ladenburg:

- ① 1. MGC Ladenburg e.V., Rheingau-
straße 10, Tel.: 0 62 03-1 67 75,
www.minigolf-ladenburg.de

- >> Mit der Bahn bis Ladenburg Bahnhof,
weiter mit Bus Linie 628 bis Haltestelle „Ankerplatz“

Worms:

- ① 2. MGC Worms, Stephansgasse 20, Tel.: 0 62 41-8 76 57
- >> Mit der Bahn bis Worms Hauptbahnhof, von dort zehn
Minuten Fußweg

Weinheim:

- ① 1. Miniaturgolf-Club Weinheim e.V., Waidallee 4-6,
Tel.: 0 62 01-6 83 00, www.mcweinheim.de
- >> Mit der OEG 5/5R bis Weinheim, Haltestelle „Stahlbad“,
von dort Richtung Miramar/ Sepp-Herberger-Stadion,
fünf Minuten Fußweg

Ludwigshafen:

- ① 1. MGC Ludwigshafen, Erzbergerstraße 85,
Tel.: 06 21-67 17 70
- >> Mit der Bahn bis Ludwigshafen Hbf., weiter mit Straßen-
bahn Linie 10 oder 11 bis Endhaltestelle, vom Hauptein-
gang Ebertpark rechts am Turmrestaurant vorbei

Dahn:

- ① Mini-Golf-Club Dahn, Tel.: 01 72-6 80 24 64
Anlage im Kurpark Dahn
- >> Mit der Bahn bis Bahnhof Dahn, von dort zehn Minuten
Fußweg durch den Ort zum Kurpark oder mit dem Bus
Linie 6856 bis Haltestelle „Stadtmitte“

dialoge

1. bis 29. April 2005

Edita Gruberova
 Jörg Widmann
 Joshua Bell
 Viktoria Mullova
 Ivo Pogorelich
 Arcadi Volodos
 Olli Mustonen
 Windsbacher Knabenchor
 Thomas Zehetmair
 Bamberger Symphoniker
 Academy of St Martin in the Fields
 Ton Koopman
 Markus Schirmer
 Till Fellner
 Jens Peter Maintz
 Ensemble Resonanz
 Die Deutsche Kammer-
 philharmonie Bremen
 Paavo Järvi
 Musica Antiqua Köln
 Ensemble Intercontemporain
 Anika Vavic
 Ivan Paley
 Carolin Widmann
 Dénes Várjon
 Minguet Quartett
 Diana Damrau
 Estnischer Kammerchor

www.heidelberger-fruehling.de
 Karten + Informationen 0 62 21/14 22 21
 Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

heidelberger
frühling musikfestival



Mitmachen und gewinnen!

Die VRN-Rallye

- 1. Preis:** ein iPod mini (MP3-Player) im Wert von 260 Euro
2. & 3. Preis: je ein Ticket (vier Personen) für den Holiday Park
4. – 10. Preis: je ein Ticket 24 PLUS, Preisstufe 7 (17,50 Euro)
11. – 20. Preis: je ein faltbares Sitzkissen für die Handtasche

Finden Sie die richtigen Antworten und den dazu passenden Lösungsbuchstaben. Tragen Sie nun in der Reihenfolge der Fragen die Buchstaben in das Schema ein.

Lösungswort:

— — — — —

Schicken Sie Ihre Lösung

per Mail: hinundweg@vrn.de,

per Fax: 06 21-1 07 70-70,

oder per Postkarte an:

VRN, Stichwort „Rätsel“,

B1, 3 – 5, 68159 Mannheim

Einsendeschluss: 03.06.2005

In Worms ist ganz schön was los! Gleich im April gibt es den ersten Höhepunkt, da feiern wir das

- F** Howdihojo Quarter-Dance-Festival
N Marshmallow Music Event
S Honky-Tonk-Kneipenfestival

Und im Mai findet im Wormser Wäldchen ein echtes mittelalterliches Spectaculum statt, mit

- C** Ritters, Gauklern und Spielleuten
I Rentnern und Roberto Blanco
A peinlichen Promis

Auch woanders gibt es viel zu feiern! In Eberbach lässt man den Bärlauch hochleben, auf lateinisch

- C** Approbare odor
H Allium ursinum
L Fistula acanthus

Frankenthal ehrt heuer ein besonderes Jubiläum; Sie dürfen sich dort nur nicht aufführen wie

- S** eine Fliege in der Suppe
A ein Elefant im Porzellanladen
T ein Pferd auf dem Flur

Im Frühling macht Sport im Freien besonders viel Spaß. Wie wär's denn mal wieder mit

- T** einer schönen Partie Minigolf?
C einem gediegenen Großreinemachen?
I einem ausgiebigen Nickerchen?

So viel Aktivität macht hungrig! Hmmm, jetzt einen leckeren, gesunden Imbiss türkischer Art,

- G** eine heiße Currywurst mit Pommes
H einen Burger mit vielen Zwiebelringen
Z einen scharfen Döner mit viel Soße

Gewinner der Preise aus HIN UND WEG 10/04:

- 1. Preis:** ein Funkkopfhörer: Dieter Mayer, Ludwigshafen
2. Preis: ein Funkkopfhörer: Maria Walther, Lustadt
3. – 10. Preis: je ein Ticket 24 PLUS, Preisstufe 7: O. Butz, Neustadt/Weinstr.; A. Mikhailova, Mannheim; M. Bollinger, Worms; W. Schuppel, Speyer; B. Dürk, Hochdorf-Assenheim; R. Eis, Mannheim; J. Bröckel, Neuhofen; M. Kraml, Mannheim
11. – 20. Preis: je eine Schokotasse: J. Heyduck, Lindenberg; K. Stein, Heddeshheim; L. Lott, Weinheim; G. Kunkel, Weinheim; S. Treiber, Edingen; B. Wenz, Schwetzingen; R. Klingler, Westhofen; I. Beischler, Eppelheim; P. Heim, Dannstadt; R. Kohnert, Ludwigshafen

Mitarbeiter des VRN können leider nicht mitmachen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Mein Wunschhaus: gesund, individuell, perfekt.“

Auch Ihr Wunschhaus muss kein Traumhaus bleiben. Besuchen Sie das Fertighaus-Center und lernen Sie die vielen Vorzüge des Fertigbaus kennen, wie z.B. die kurze Bauzeit und den günstigen Festpreis.

- 45 Musterhäuser in geschmackvollem Ambiente
- Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10-17 Uhr
- Individuelle und kompetente Beratung bei Planung und Finanzierung
- Parken und Eintritt frei



**Deutsches
Fertighaus
Center**
 Mannheim
 Maimarktgelände
 Xaver-Fuhr-Str. 111

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-fertighaus-center.de



Antworten und gewinnen!

Stricken, lesen, Kreuzworträtsel?

Wer mit Bus und Bahn reist, der kann was erleben. Doch nicht immer trifft man im Bus die Liebe seines Lebens oder kann mit gespitzten Ohren einen Ehekrach im Zugabteil nebenan verfolgen. Denn meistens verläuft so eine Fahrt ja eher unspektakulär. Deshalb „bewaffnen“ sich viele Reisende und Pendler mit dicken Schmökern, Computerspielen oder ...?

Wir sind mal wieder neugierig und wollen's genau wissen: Was tun Sie bei einer Fahrt mit Bus oder Bahn? Und warum gerade das? Wenn Sie lesen – welches Buch lesen Sie im Moment?

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften! Unter allen Einsendern verlosen wir 5 Gutscheine nach Wahl im Wert von 25 Euro.

Schreiben oder mailen Sie uns bis zum 3. Juni: VRN GmbH, HIN UND WEG, B1, 3-5, 68159 Mannheim. E-Mail: hinundweg@vrn.de



Und was machen Sie
in der Bahn?

Holiday Park®

Mit dem  direkt zum Park



Action, Spaß & Faszination für Groß und Klein!

Tauchen Sie ein in eine sensationelle Welt mit internationalen Live-Shows, spektakulären Fahrattraktionen und Special Events inmitten einer herrlichen 400.000 qm großen Parklandschaft.

Erleben Sie „Expedition GeForce“, gewählt zur besten Achterbahn der Welt (Internet Coaster Poll), den Kick beim freien Fall aus 70 m Höhe im „Free Fall Tower“, Stromschnellen-Rafting im „Donnerfluss“, Wildwasser-Action in den „Teufelsfässern“, sportliche Höchstleistungen in Europas einziger professioneller Wasserski-Show und vieles mehr. Für die kleinen Gäste bietet „Holly's Kinderland“ viel Action und Spaß.

Öffnungszeiten: 19. März bis 6. November, außer 11.-15. u. 18.-22. April, 19.-23. u. 26.-30. Sept., 04.-07. u. 10.-14. Okt. 2005.

Special Events 2005: Ostereiersuche, American Football Training Day, SUMMERNIGHTS (bis 24 Uhr geöffnet), Mannheimer Adler-Tag, Fußball Total, Schocktober im Oktober - HALLOWEEN, u.v.m.

mit dem



direkt zum Holiday Park, Hassloch.
Bustransferzeiten (kostenfrei mit
gültigem VRN-Ticket - Zielbahnhof: Hassloch)
und weitere Infos:

www.holidaypark.de

Tel.: 0180/5003246 (0,12 €/Min.)



Nachgehakt

Landrat mit Liebe zur Kunst



Besonders stolz ist der Landrat auf das Bewegungsobjekt von Hans-Michael Kissel in der Eingangshalle

Der neue Vorsitzende des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZVRN) ist alles andere als ein Neuling: Dr. Jürgen Schütz gehört mit seinem Vorgänger Dr. Norbert Egger, dessen Stellvertreter er von Beginn an war, zu den Begründern des ZVRN. Gemeinhin kennt man Schütz als Landrat des Rhein-Neckar-Kreises. Sein Dienstsitz in Heidelberg ist nun wirklich keine nüchterne Behörde.

Mit Norbert Egger hat Jürgen Schütz nicht nur den Geburtsort Weinheim und das Jurastudium gemeinsam, sondern auch die Vision eines bezahlbaren ÖPNV auf hohem Niveau: „Im Rahmen des zukunftsorientierten Nahverkehrsprojekts ‚Rhein-Neckar-Takt 2010‘ werden wir die S-Bahn Rhein-Neckar auf allen Erweiterungsstrecken auf die Schiene bringen.“ S-Bahn-Standard verspricht er durch die Elektrifizierung auf den Strecken der Elsenz- und Schwarzbachalbahn. „Um neue Strecken kostengünstig betreiben zu können, schnüren wir gegenwärtig Linienbündel – eine Zusammenstellung von jeweils ertragreicheren und -ärmeren Strecken, um die sich Verkehrsunternehmen bewerben können“, erläutert Schütz. Den Zuschlag erhält das Verkehrsunternehmen mit dem jeweils günstigsten Angebot. Als Landrat des bundesweit drittgrößten Kreises ist er in rund 20 weiteren Gremien aktiv.

Arbeitsplatz als Ausstellungsforum

Zum Beispiel als Vorsitzender der Kulturstiftung Rhein-Neckar. Das sieht man – ein Besuch im Landratsamt Heidelberg gleicht einem Streifzug durch die Kunst der Gegenwart: Gemälde, Skulpturen, Collagen, Fotografien auf den Gängen, in Zimmern und Besprechungsräumen. Kunst ist hier nicht nur Schmuck für einen profanen Zweckbau. „Baumeister formen die Häuser, aber diese wiederum den Menschen“, ist Schütz vom wohlthuenden Einfluss der Kunst im öffentlichen Raum überzeugt.

Und daheim kommt die Kunst zum Zug!

Den Spagat zwischen Kunst und Bahn hat Jürgen Schütz übrigens in der heimischen Bibliothek geschafft: Auf einem Bord über den Büchern – übrigens Fachliteratur zu den Studiengängen Geschichte und Jura, aber natürlich auch Kunstbände und Reiselektüre – verkehren auf einer Pendelstrecke zwei Züge. An sich nichts Ungewöhnliches; doch jeder Waggon ist von einem anderen Künstler gestaltet. „Landrat forever“ wünscht ihm da eine Zugaufschrift in poppigen Farben. Der Wunsch ging in Erfüllung: 2002 wurde Schütz vom Kreistag für weitere acht Jahre im Amt bestätigt.

Zur Person: Dr. Jürgen Schütz, geboren 1945 in Weinheim, studierte Rechtswissenschaft, Geschichte und politische Wissenschaft. Seit 1986 ist er Landrat des Rhein-Neckar-Kreises.

Schulwegbegleiter

Ehrenamt und Verantwortung

Es gibt wertvolle Rohstoffe, die wachsen nach. Dazu gehören die Schulwegbegleiter – Schüler ab 15 Jahren, die jüngere Mitschüler in die Geheimnisse der richtigen Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel einweihen. Seit die ersten Schulwegbegleiter Ende 2003 an der Martin-Luther-Schule in Rimbach ausgebildet wurden, hat das Projekt bereits Nachahmer an der eigenen sowie an weiteren Schulen gefunden.

Allein schon das richtige Ein- und Aussteigen an der Bushaltestelle will gelernt sein: „Im Unterschied zum Hinweg sind Schüler auf dem Heimweg aggressiv, geladen und zu allem Unfug bereit“, berichtet Busfahrer Werner Angermeier, der zusammen mit Roland Gierl von der HEAG sowie Wolfgang Singer und Torsten Konietzka, Jugendverkehrsschule Heppenheim, künftige Schülerbegleiter am Bensheimer Alten Kurfürstlichen Gymnasium fit macht.

Auch mal dumme Sprüche

„Lasst euch nicht zu Buhmännern machen“, gibt Kommissar Konietzka den Teenagern mit auf den Weg. „Wenn ihr Schwierigkeiten habt, euch durchzusetzen, muss eben der Busfahrer mithelfen. Aber ihr könnt durch besonnenes Verhalten vorbauen.“ Lena Bechtel, Oberstufenschülerin der Martin-Luther-Schule Rimbach und schon das dritte Jahr dabei, bestätigt: „Wenn wir den Kin-

dern klar machen, wie gefährlich es ist, zu nahe am Randstein zu stehen oder sich drinnen nicht festzuhalten, dann sind sie auch vernünftig. Die Kleinen aus der Unterstufe sind für Hilfe dankbar, von den Älteren muss man sich auch schon mal dumme Sprüche anhören.“ Christina Wiegand (15), frisch eingelernte Kollegin, kann davon ein Lied singen. Doch so weit, mit Entzug des MAXX-Tickets oder Putzdienst zu drohen, musste sie zum Glück noch nicht gehen.

Schülerbegleiter – was habe ich davon?

Die Motivationen, Schülerbegleiter zu werden, sind ganz unterschiedlich. Irina Kinsel von der Geschwister-Scholl-Schule aus Lorsch verweist auf ihren Führerschein, den sie seit einigen Monaten in der Tasche hat: „Ich kenne nun auch die Fahrerperspektive und möchte dazu beitragen, dass sich Kinder sicher auf der Straße verhalten“, begründet die 18-Jährige. Und ihr Mitschüler Matthias Frell will die „chaotischen Verhältnisse im Bus verbessern.“ Der Anreiz von außen: Jeder Schülerbegleiter erhält einen Eintrag ins Zeugnis, dass er ehrenamtlich tätig war – ein wichtiger Türöffner ins spätere Berufsleben.



Die Schülerinnen Paulina, Harriet, Aneta und Jessica aus Fürth wünschen sich noch viel mehr Schulwegbegleiter, wenn es auf dem Bahnsteig hektisch wird



Wünschen sich einen reibungslosen Start für die RNV: Geschäftsführer Günther Quaß (links) und Andreas Kerber

Nachgehakt

Unter gemeinsamer Flagge

RNV: Eines der größten Verkehrsunternehmen in Deutschland.
Gründung: 1. Oktober 2004
Mitarbeiter: rund 1.700
Fahrzeuge: rund 400
Busse und Stadtbahnen
Unternehmenssitz: Mannheim; Fahrgäste: 160 Mio. jährlich

Einer für alle – und alle für einen: HSB, MVV Verkehr, MVV OEG, VBL, RHB und die Zentralwerkstatt in Mannheim (ZWM) haben sich zum neuen Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zusammengeschlossen. Kurz vor dem Unternehmensstart am 1. März unterhielten wir uns mit den Geschäftsführern Andreas Kerber und Günther Quaß.

Was waren die Gründe für den Zusammenschluss?

Kerber: Wirtschaftlichkeit, Größe und Stärke. Denn ein gemeinsames Wirtschaften bringt Synergieeffekte – ganz wichtig in Zeiten, in denen die öffentliche Hand immer weniger Geld zur Verfügung hat. Durch die Allianz sind wir außerdem eins der größten Verkehrsunternehmen in Deutschland. Und damit stark genug, uns im Wettbewerb zu behaupten!

Quaß: Die Liberalisierung des ÖPNV-Marktes hat ein Denken in europäischen Dimensionen notwendig gemacht: Wir wollen einerseits in der Lage sein, uns an den auch in Deutschland immer häufigeren europaweiten Ausschreibungen zu beteiligen. Andererseits wollen wir hier auch in Zukunft einen Verkehr für die Region aus der Region heraus betreiben. Beides sorgt übrigens langfristig für den Erhalt, wenn nicht sogar für die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region.

Aber es kann doch nicht ganz ohne Abbau gehen?

Kerber: Nein, für den Unternehmensstart haben wir natürlich vieles zusammengelegt, zum Beispiel die Fahrschulen, um günstiger wirtschaften zu können. Dabei haben wir gemeinsam mit den Betriebsräten sehr genau hingesehen, wie wir sozialverträglich abbauen können. Und das ist uns gelungen. Doch in Zukunft kann es gut sein, dass wir, wenn wir Ausschreibungen gewinnen, neues Personal benötigen.

Wird es für die Fahrgäste spürbare Veränderungen geben?

Quaß: Durch den Zusammenschluss ergeben sich ganz neue Möglichkeiten der Abstimmung von Fahrplänen. Ich denke da an die Übergänge zwischen OEG und HSB. Oder VBL und OEG. Na-



Mannheimer Bus, bereits im „RNV-Look“

türlich nicht von heute auf morgen; gegenwärtig geht es um nichts mehr und nichts weniger, als ein neues Unternehmen an den Start zu bringen.

Woran arbeiten Sie gerade?

Kerber: Gegenwärtig sitze ich über der Eröffnungsbilanz. Meine Aufgabe ist es, den Wirtschaftsplan für die RNV zu erstellen.

Quaß: Und dann geht es ja vor allem um Menschen: Wer wird welche Aufgaben wo übernehmen? Um eine gleichmäßige Präsenz in der Region zu wahren und unter Berücksichtigung der gewachsenen Strukturen, haben wir beispielsweise beschlossen, alle Dienste zu den Fahrplänen in Mannheim zu belassen, in Ludwigshafen die technischen Bereiche zu bündeln, und Marketing und Vertrieb in Heidelberg anzusiedeln.

Werden dann die früheren Verkehrsunternehmen verschwinden?

Kerber: Nein. Sie überlassen lediglich der RNV das operative Geschäft, sprich: den Fahrdienst, die Instandhaltung, Marketing und Vertrieb, die Angebotsplanung und so genannte Querschnittsdienstleistungen wie Controlling, Personal- und Rechnungswesen.

Quaß: Das heißt, bei den einzelnen Verkehrsunternehmen verbleiben die Liniengenehmigungen und Fahrgelderlöse. Und sie bleiben Eigentümer der Infrastruktur, der Schienen und Haltestelleneinrichtungen sowie des Grundvermögens.

Das alles „auseinander zu dividieren“ war sicher keine leichte Aufgabe?

Quaß: Nein, aber allen Beteiligten – Muttergesellschaften, Kommunen, Arbeitnehmervertretern – war klar, dass nur mit Loslassen und Kompromissen zu gewinnen war. Ganz nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark.“

Die Doppelspitze bei der RNV: Günther Quaß, Jahrgang 1945, studierte Elektrotechnik im Ruhrgebiet. Danach war er bei der Stadtbahngesellschaft Rhein-Ruhr sowie den Stadtwerken Bonn in der Verkehrsplanung tätig. 1980 verschlug es ihn zu den VBL, dessen Leiter er 2001 wurde.

Andreas Kerber, Jahrgang 1961, ist ein echter „Mannemer“. Der Diplomkaufmann sammelte seine Berufserfahrungen bei ABB und Bombardier. 2002 trat er bei der MVV als Bereichsleiter Verkehrswirtschaft ein. 2003 wurde er auch Geschäftsführer der ZWM.

SWEG

SÜDWESTDEUTSCHE VERKEHRS-AKTIENGESellschaft

Achten Sie auf Ihre Linie



Neu!
Geführte Wander- und
Radwandertouren
mit dem NaTourBus!
www.oreg.de/nahverkehr

Mit Bus und Bahn in die NaTour!

**Den Odenwald können Sie auch
ohne Auto erfahren!**

Wir haben für Sie geführte Wander- und Radwandertouren mit dem NaTourBus zusammengestellt. Dazu gibt eine 134-seitige Broschüre mit Kartenmaterial und einem umfassenden Programm. Jetzt bestellen!

Informationen: Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Geschäftsbereich Nahverkehr – Marktplatz 1 – 64711 Erbach
Tel.: 0 60 62 – 94 33 0 – E-Mail: nahverkehr@oreg.de –
Internet: www.oreg.de/nahverkehr



Motive zum Träumen



In der Lackiererei im Betriebshof Möhlstraße/Mannheim entsteht die Außenhaut für den bunten „Eisernen Schaffner“

Geboren am 20. März 1969 in Konstanz, wohnhaft in Hirschberg an der Bergstraße, Haarfarbe blond, Schuhgröße unbekannt, Name: Carsten Kruse. Mit Lack und Pinsel gibt er an sich profanen Objekten ein „Gesicht“.

So verpasste er einer Heidelberger Straßenbahn ein buntes Kleid und ein freundliches Antlitz mit Kussmund. „Schon in der Schule habe ich alles bemalt, was mir unter die Finger kam“, berichtet Carsten Kruse. „Das erste größere Objekt war die Wand im Zimmer eines Freundes; erstmals ausgestellt habe ich Ende der Achtziger in einer Heidelberger Computerfirma.“ Mit dem Ergebnis, dass über ihn gesprochen wird: „Meine früheren, düsteren Schwarz-Weiß-Bilder auf Holz und Leinwand kamen sehr unterschiedlich an – die Leute waren entweder begeistert oder fanden’s völlig daneben“, erinnert sich Kruse. Eins stand für ihn damals schon fest: Den Weg der Kunst will er weiter gehen. Er verbessert seine handwerklichen Fähigkeiten, testet Farben und Materialien, entwickelt Motive weiter und freut sich über erste kleinere Aufträge.

Vom Biergarten zur Straßenbahn

Der erste „dicke Fisch“ war die Gestaltung von Gekco’s Garten. Dazu kam es über eine Empfehlung, und seit Frühjahr 2004 erfreuen beide Gebäude in den Fennenberger Höfen (verlängerte Tiergartenstraße) das Auge des Besuchers. Und weil auch HSB-Leute gern mal in Gekco’s Garten gehen, stand sie eines Tages vor ihm, die Heraus-

forderung – in Form einer Straßenbahn. Was so unbeschwert und fröhlich daherkommt, ist harte Arbeit: Zunächst der Entwurf einer Skizze auf Papier, die Wahl des richtigen witterungs- und waschanlagenbeständigen Lacks, eine erste Weißgrundierung und dann der eigentliche Auftrag der Motive. „Da muss jeder Pinselstrich auf Anhieb sitzen“, macht Kruse die anspruchsvolle Aufgabe deutlich. Denn so etwas wie einen „Radiergummi“ gibt es nicht.

Sympathieträger aus Eisen und Stahl

Kruses Credo lautet: „Kunst im öffentlichen Raum muss gefallen, denn man kann ihr nicht entkommen.“ Das will auch niemand. Der „Kussmund“ auf Linie 1 zählt zu den erklärten Lieblingen der Einheimischen und Touristen. Mannheim



In nur sechs Wochen entstand das Kleid der Straßenbahn im Betriebshof der HSB

freut sich seit kurzem ebenfalls über einen echten Kruse: Im Auftrag der MVV bemalte der Künstler einen Fahrscheinautomaten. Der bunte „Eiserne Schaffner“ steht am Nationaltheater; weitere sollen möglicherweise folgen.

Aktuelle VRN-Infos

Kurz und bündig

Durchblick mit der Lupe

Die Internet-Auskunft unter www.vrn.de wartet mit zwei neuen Annehmlichkeiten auf: Bei Klick auf die Lupe in der Komfortauskunft neben Start und Ziel erscheint, wahlweise in Zoomansicht, eine Karte, auf der man das Ziel eingibt. Das ist hilfreich, wenn man die genaue Adresse bzw. die Haltestelle nicht weiß. Und hinter dem violetten „F“ in der Auskunft verbirgt sich die jeweilige Originalseite aus dem Fahrplanbuch – sprich: der gesamte Fahrplan der angegebenen Linie.

Morgens gebracht, abends gemacht

Kunden im Verkehrsverbund Rhein-Neckar kommen künftig einfacher zu den günstigen Abo-Angeboten wie z.B. Karte ab 60 oder Rhein-Neckar-Ticket. Wer morgens den ausgefüllten Bestellschein unterschrieben an den S-Bahn-Schaltern in den DB-Reisezentren in Heidelberg oder Mannheim abgibt, kann abends nach der Arbeit oder dem Einkaufsbummel sein Ticket schon mitnehmen. Möglich macht dies eine neue Softwarelösung, die die DB bereits in Nürnberg getestet

hat und auch bei der S-Bahn München einsetzt. Damit entfällt der für viele Kunden lästige Postversand.

Sonderaktion bei Stadtmobil
Rhein-Neckar

Die beste Werbung ist immer noch eine Empfehlung. Kunden, die Stadtmobil CarSharing weiter empfehlen, erhalten bei Vertragsabschluss einen Fahrtgutschein über 10 Euro. Und so funktioniert es: Sobald der von Ihnen geworbene Kunde einen Vertrag bei Stadtmobil unterschrieben hat, den abgebildeten Gutschein ausschneiden, mit Ihrem und dem Namen des neuen Kunden sowie Ihrer Kundennummer einschicken. Die 10 Euro werden Ihrer nächsten Fahrt angerechnet. Also: Weitersagen!

① Stadtmobil Rhein-Neckar AG, Viktoriastr. 12, 68165 Mannheim, Tel.: 06 21-4 18 22 18, www.stadtmobil.de/Rhein-Neckar



Speyerer Brezelfest vom 8.-12. Juli 2005

VERKEHRSVEREIN SPEYER EV 1903-2005

Freitag, 8. Juli

ab 17 Uhr: Eröffnung mit Standkonzert und Festbier-Fassanstich (Maximilianstraße gegenüber Rathaus)

Dienstag, 12. Juli

22.30 Uhr: Brillant-Abschluss-Feuerwerk

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr: Boxkampf im Festzelt
12.00 Uhr: Bambini-Straßenlauf
12.30 Uhr: Brezelfest-Straßenlauf
13.30 Uhr: Start des Festzuges
22.30 Uhr: Großes Brillant-Feuerwerk



Freitag bis Dienstag ab 14.00 Uhr:

Großer Vergnügungspark auf dem Festplatz



Aus der Region



+++Donnersbergkreis Neue Linie löst alte ab

Der Donnersbergkreis hat eine neue Buslinie: Die RegioLinie 920 Kirchheimbolanden – Eisenberg verkehrt über Bolanden, Weierhof, Mannheim, Dreisen, Göllheim und Kerzenheim. Sie fährt auch am Wochenende und wird durch die Linie 902 ergänzt. In Kirchheimbolanden Schlossgarten bindet die RegioLinie an die Züge von/nach Alzey an. In Eisenberg werden die Züge von/nach Frankenthal sowie weitere Regionalbusverbindungen des Busverkehrs Rhein-Neckar (BRN) angebunden. Gleichzeitig wurde die RegioLinie 910 Kirchheimbolanden – Winnweiler aufgegeben, da außerhalb der Hauptverkehrszeiten die Busse nicht ausreichend ausgelastet waren.

① Informationen zur neuen RegioLinie 920 gibt es im ORN-Kundencenter Albig, Tel.: 0 67 31-96 20 22, und bei der Donnersberg-Verkehrsgemeinschaft (DVG) in Kirchheimbolanden, Tel.: 0 63 52-71 01 92. Im Internet unter www.orn-online.de findet sich ein Fahrplan der Gesamtlinie 922 sowie eine Linienkarte zum Herunterladen

+++Wiesloch/Walldorf Neue Niederflrbusse bei der SWEG

An Niederflrbusen kommt kein Verkehrsunternehmen mehr vorbei. Und die Fahrgäste leicht rein: Der Ein- und Ausstieg bei den 19 neuen Fahrzeuge der Südwestdeutschen Verkehrs AG (SWEG) ist bequem, weil auf gleicher Höhe mit dem Gehweg. Doppeltüren hinten und vorne sowie eine Rollstuhllampe, die bei Bedarf im Mittelausstieg ausgeklappt werden kann, erleichtern

den Einstieg ebenfalls. Und noch eine gute Nachricht: Im laufenden Jahr sollen 30 weitere Niederflrbusse hinzukommen.

+++Mannheim Region fährt auf S-Bahn ab

Das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) hat's herausgefunden: Die S-Bahn Rhein-Neckar ist spitze. 69 Prozent der rund 10.000 Befragten gaben den roten Flitzern im Herbst 2004 die Note „sehr gut“ bis „gut“. Damit ist die S-Bahn Spitzenreiter in Baden-Württemberg, was die Kundenzufriedenheit betrifft. Außerdem bewerteten die täglich Reisenden sowie gelegentlichen ÖPNV-Nutzer Preis-Leistungs-Verhältnis, Zugausstattung, Zuverlässigkeit und Personal. Besonders punkten konnte die S-Bahn natürlich bei der Pünktlichkeit – treffen doch 98 Prozent der Züge planmäßig ein.

+++Heidelberg 115 Jahre fast ohne Pause

Zwei Jahre lang musste Heidelberg ohne seine Bergbahn auskommen. Doch am 23. März wird mit kostenloser Beförderung und Festen an allen Stationen gefeiert. Dann sind es fast auf den Tag genau 115 Jahre her, seit die untere Bergbahn in Heidelberg ihren Betrieb aufgenommen hat. Die obere Bergbahn (Schloss-Königstuhl) fährt nun mit teilweise neuester Technik, was man ihr zum Glück kaum ansieht.

+++Bockenheim Mit „Elsass-Express“ nach Wissembourg

Seit kurzem macht der Ausflugszug „Elsass-Express“ in Bockenheim bei Grünstadt Halt. Damit

Homepages der

Verkehrsunternehmen:

www.brn.de

www.heag.de

www.hvv-heidelberg.de

www.mvv.de

www.sweg.de

www.vbl-lu.de

www.vgmf.de



ergibt sich samstags sowie sonn- und feiertags eine umsteigefreie Verbindung von der Weinstraße ins Nordelsass nach Wissembourg. Der Zug hält um 9.52 Uhr in Bockenheim und erreicht Wissembourg um 11.28 Uhr. Zurück geht es um 16.33 Uhr; um 18.02 Uhr ist der Ausgangspunkt wieder erreicht.

- ① Nähere Informationen zum Elsass-Express nach Wissembourg unter der Servicenummer Tel.: 0 18 05-8 76 46 36 und www.vrn.de

+++Donnersbergkreis Zellertalbahn erweitert

Am 27. März startet wieder das diesjährige Ausflugsvergnügen mit der Zellertalbahn: An Sonn- und Feiertagen verkehren Züge zwischen Monsheim und – in diesem Jahr zum ersten Mal – Hochspeyer. Haltepunkte sind Wachenheim,

Harxheim, Albisheim, Marnheim, Göllheim/Dreisen, Münchweiler und Enkenbach/-Alsenborn. Die führt durch das Weinanbaugebiet Zellertal, das Pfrimmtal und die Ausläufer des Donnersbergs. Im jeweiligen Gebiet gelten die Tarife des VRN bzw. WVV; außerdem die Tageskarte des WVV, das Ticket 24-PLUS des VRN sowie das „Schönes-Wochenende-Ticket“ der Deutschen Bahn AG.

Fahrgäste, die im Gasthaus Lind, Harxheim einkehren, erhalten bei Vorlage einer gültigen Fahrkarte ein Glas Bier, Wein oder Saft zu einem Sonderpreis.

- ① Donnersberg-Touristik-Verband, Tel.: 0 63 52-17 12, www.donnersberg-touristik.de

>> Es besteht Anschluss an die Verbindungen des Rheinland-Pfalz-Taktes, in Hochspeyer an die S-Bahn Linie 1, in Monsheim an die Verbindungen aus Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal, Worms, Alzey und Grünstadt

Ihren individuellen

Fahrplan erhalten Sie

unter www.vrn.de oder

rund um die Uhr unter

der Service-Nummer

0 18 05-8 76 46 36

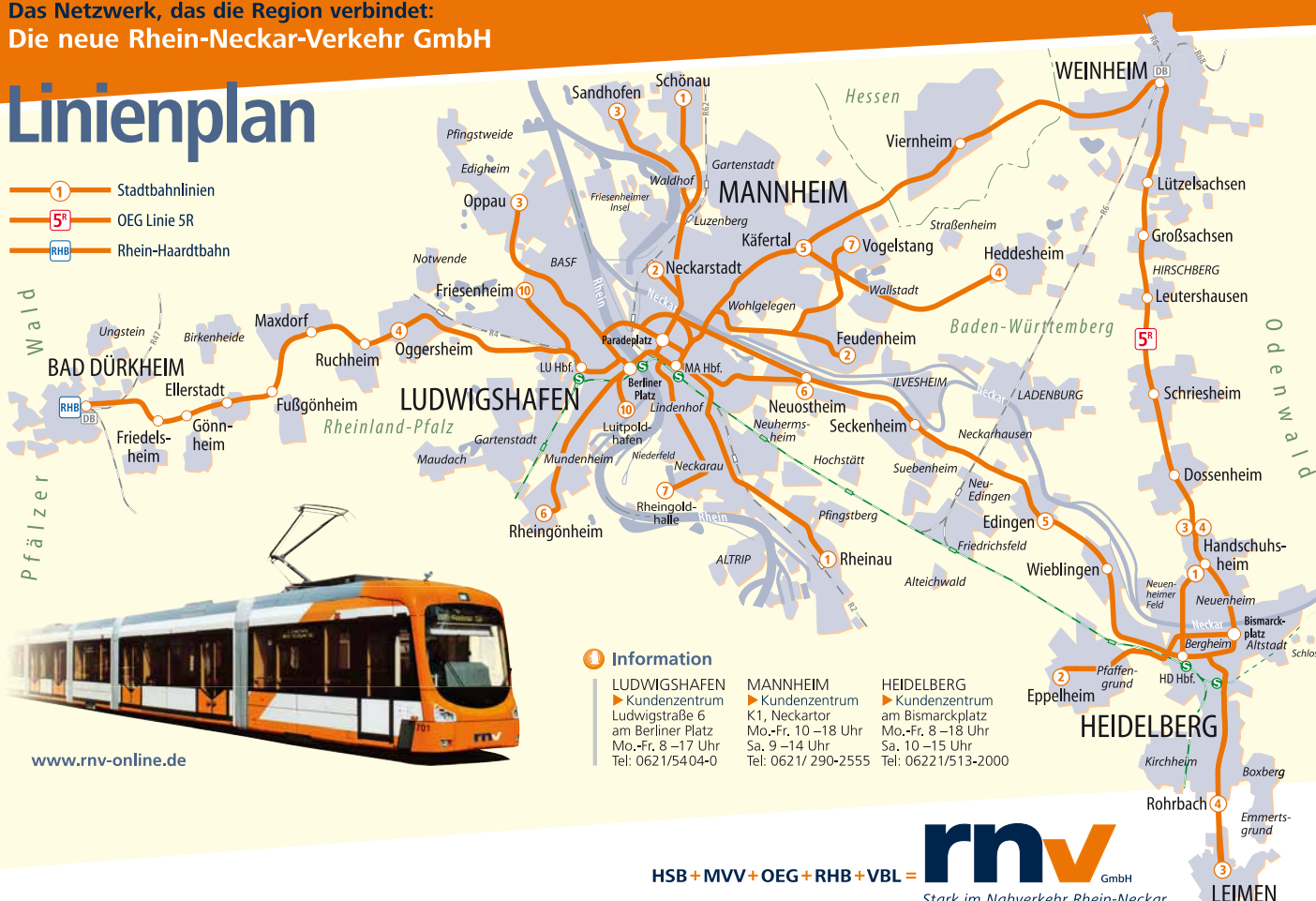
(0,12 Euro pro Minute

aus dem Festnetz)

Das Netzwerk, das die Region verbindet:
Die neue Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Linienplan

- ① Stadtbahnlinien
- 5^a OEG Linie SR
- RHB Rhein-Haardtbahn



NOCH JEMAND OHNE?



Gratis-Probe-Abo
0 62 21/51 9-3 80
eMail: vertrieb@rnz.de



Ohne Fahrschein ist so
verkehrt wie ohne Rhein-
Neckar-Zeitung. Denn mit
einem Abonnement entgeht
Ihnen nichts, was um Sie
herum so abgeht: Vom
Straßenfest bis zum
Skiausflug. Vom Schnäpp-
chen bis zur Neueröffnung.
Vom Kreissport bis zum
Reisehit. Vom Skandal um
die Ecke bis zum Krisenherd
am anderen Ende der Welt.



Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Hauptstraße 23 · 69117 Heidelberg